

T 11 „Hannover 7512“

Die Gattung T 11 wurde von der Union-Gießereien Königsberg in Weiterentwicklung der T9.3 als schnelle Personenzuglok konstruiert und ab 1903 in insgesamt 471 Exemplaren gebaut. 141 davon gingen zur Direktion Berlin, die mit ihnen die Stadt-, Ring- und Vorortbahnen bediente. Unsere T 11 tat ab 1908 in der Direktion Hannover, zu der auch Minden gehörte, mit der Nummer 7512 ihren Dienst. Erster Einsatz-Dienstort war Soltau. Nach Gründung der Deutschen Reichsbahn 1920 umgezeichnet in 74 231, wurde sie Anfang der dreißiger Jahre in Berlin Lehrter Bf stationiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg endete der Einsatz bei der DDR-Reichsbahn im Bw Gotha. Danach kam sie zur Industriebahn Erfurt und wurde dort bis 1974 weiter betrieben. 1998 erwarb MEM die Lok von der DB AG, die sie im Werk Meiningen hauptuntersuchen ließ (neuer Kessel, Indusi, Zugbahnfunk). Ab dem Frühjahr 2000 war die T 11 in preußischer Lackierung vor dem Mindener Preußenzug im Einsatz, bis sie 2011 mit einem schweren Kesselschaden abgestellt werden musste.

Bauart:	1´Cn2t
Hersteller:	Union-Gießerei, Königsberg
Fabrik-Nummer:	1602
Baujahr:	1908
Länge über Puffer:	11 190 mm
Achsstand:	6 350 mm
Treibraddurchmesser:	1 500 mm
Laufabbraddurchmesser:	1 000 mm
Zylinderdurchmesser:	480 mm
Kolbenhub:	630 mm
Schieberbauart:	Flachschieber
Kesseldruck:	Heusinger
Anzahl Heizrohre:	217
Rostfläche:	1,683 m ²
Feuerbüchsenfläche:	8,700 m ²
Heizrohrfläche:	120,5 m ²
Leistung:	480 kW/645 PS
Leergewicht:	46,9 t
Dienstgewicht:	58,7 t
Maximale Achslast:	16,0 t
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Wasservorrat:	7,4 m ³
Kohlevorrat:	2,5 t